

Dr. Matthias Fatke, Attina Mäding

Stuttgart und die EM 2024: Eine Stadt spiegelt Europas Vielfalt wider

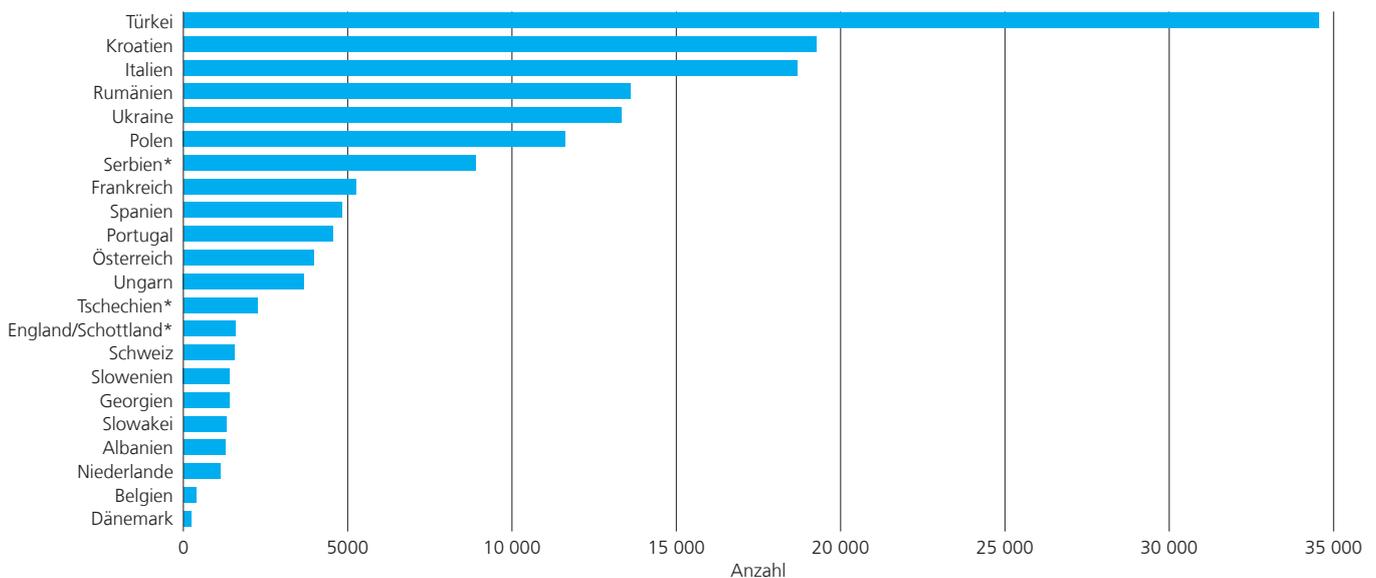
Zahlreiche Gäste aus dem Ausland kamen im Sommer 2024 zur Fußball-Europameisterschaft nach Stuttgart, um ihre Mannschaften vor Ort zu unterstützen. Doch auch unter den Stuttgarterinnen und Stuttgartern besitzen viele die Staatsangehörigkeit eines Landes, das zur Euro 2024 in Deutschland zu Gast war, und fieberten mutmaßlich mit den jeweiligen Teams mit. Zum Stichtag 30.06.2024 betraf das in Stuttgart immerhin 93 235 Personen, also 15,3 Prozent der Stadtbevölkerung.

Die aktuelle Grafik verdeutlicht, dass sich diese Zahl jedoch höchst ungleich auf die Anhängerschaften aufteilt: Vier Länder stellen Gruppen von über 10 000 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Dabei bildet die Türkei mit über 18 000 Menschen den Spitzenreiter – kein Wunder also, dass deren Spiele beim Public Viewing auf dem Schlossplatz besonders großen Zulauf genossen. Bei 16 der 22 Nationalitäten¹ finden sich jeweils nur unter 4000 Personen, bei neun sogar unter 1000. Menschen mit dänischer oder belgischer Staatsangehörigkeit machen zusammen gerade mal 389 Stuttgarterinnen und Stuttgarter aus. Umso beeindruckender erscheint das Fanaufkommen, als diese Nationen im Stuttgarter Neckarstadion spielten.

Um die Gruppengrößen nach Staatsangehörigkeit aller Teilnehmerländer zu veranschaulichen, setzen wir diese ins Verhältnis zur Kapazität des Stadions. Von den (während der Europameisterschaft verfügbaren) 50 998 Plätzen im Neckarstadion wären demnach 1748 mit türkischen Anhängerinnen und Anhängern besetzt; danach kommen kroatische und italienische Fans mit 1356 beziehungsweise 1255 Plätzen. Ukrainerinnen und Ukrainer füllen 1050 Plätze. Der neue Fußball-Europameister, Spanien, wird in Stuttgart von nur 317 Plätzen aus angefeuert. Auch auf die Länder mit großer räumlicher Nähe wie Frankreich, Schweiz und Österreich entfallen lediglich 297, 228 und 43 Plätze. Belgische und dänische Fans gehen mit 24 beziehungsweise 14 Plätzen geradezu unter. Dagegen ginge mit 42 017 Plätzen die überwiegende Mehrheit im Stadion an Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit.

Diese Zahlen zeigen die Internationalität von Stuttgart als Gastgeberstadt. In Erinnerung werden aber vor allem die Bilder bleiben, wie Fußballfans der unterschiedlichen Länder zu Tausenden fröhlich und friedlich in der Landeshauptstadt feierten. ●

Abbildung: Teilnehmende ausländische Mannschaften und die korrespondierenden Stuttgarter Einwohnerzahlen nach Staatsangehörigkeit



* Serbien inkl. Serbien mit Kosovo, Serbien und Montenegro und Jugoslawien; Tschechien inkl. Tschechoslowakei; Schottland/England gleich Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland.

¹ Im Melderegister kann nicht zwischen Engländer und Schotten unterschieden werden. Beide Teams haben die britische Staatsangehörigkeit. Außerdem sind im Register teilweise noch Personen mit der Staatsangehörigkeit nicht mehr existierender Staaten gespeichert. Diese werden Nachfolgestaaten zugeordnet.